

Inhalt

I.	Einleitung	1
I.1.	Dichtung und Gesellschaft	1
I.2.	Leben und Werke	4
I.3.	Rossettis Deutschland und Miegels England	8
I.4.	Der präraffaelitische Kreis um Dante Gabriel Rossetti	13
I.5.	Der neoromantische Kreis um Börries von Münchhausen	22
I.6.	Naturmagie	28
I.7.	Dichtung und Forschung	31
II.	Subversive Konvention: »Goblin Market«	41
II.1.	Ein moralistisches Märchen?	45
II.2.	Sexualität und Sinnlichkeit	49
II.3.	Kontext: Laura, Lizzie und Mete	54
II.4.	Religiös sublimierte Erotik	60
II.5.	Die Erkenntnis von Gut und Böse	80
II.6.	A Tale of Two (?) Sisters: Individualität und Institution	87
II.7.	Raum und Rolle	97
II.8.	Geld und Geschlecht	109
III.	Zu viel Raum, zu wenig Zeit: »The Prince's Progress«	119
III.1.	Das Anti-Märchen und seine Moral	119
III.2.	Durchschrittene Räume: Antike, Mittelalter und Romantik	130
III.3.	Kontext: »Das Wasser Unsterblichkeit«	142
III.4.	Wiederaufnahme und Neuorientierung	144
IV.	Grenzen des Gesangs: »Schöne Agnete«	155
IV.1.	Natur und Kultur	156
IV.2.	Mythen	162
IV.3.	Die Sängerin	167

V.	Gezähmte Weiblichkeit: »Das Märchen von der schönen Mete«	173
V.1.	Jenseits des Gartenzauns	174
V.2.	Die Elfen und ihr König	179
V.3.	Metamorphosen	187
VI.	Zwischen den Welten: »Die Braut«	195
VI.1.	Bewegung im Zwischenraum	195
VI.2.	Dichterische Weltgestaltung	200
VI.3.	Kontext: »Die Frauen von Nidden«	209
VI.4.	Farben und Formen	212
VII.	Auflösung von Raum und Zeit: »Die Mär vom Ritter Manuel«	219
VII.1.	Die Ballade als Text	220
VII.2.	Die Ballade als Sinnfrage	228
VII.3.	Die Ballade als gesellschaftlicher Kommentar	235
VII.4.	Die Ballade als poetologische Dichtung	247
VIII.	Ausblick	257
VIII.1.	Die Fragen	257
VIII.2.	Das Geheimnis	262
IX.	Literaturverzeichnis	269
IX.1.	Primärliteratur	269
IX.2.	Sekundärliteratur	271
IX.3.	Bildwerke	277